

## Indieszene

Holla, da bekommt man was für sein Geld: Verstärker haben die gesamte Kapazität der Compact Disk ausgenutzt und beschenken uns nun mit ihrem Album „B-Seiten“ über 78 Minuten Musik. Wieso nennen Sie diese aber ausgerechnet „B-Seiten“? Wieso finde ich den ersten Song „Die neue Traurigkeit“ gar nicht traurig und warum muss ich bei dem Bandnamen immer an Blumfeld denken? Fragen über Fragen...aber mit Blumfeld hat das natürlich gar nix zu tun. Die Songs schmiegen sich dem Gehörgang an, wie eine Katze, die um die Beine schleicht. Das ganze Album wie aus einem Guß, in dem man sich schnell verliert, die Zeit vergisst, keine Ahnung hat, welchen Song man gerade hört. Alles fließt ineinander, auseinander. Die Synthesizer schwirren umher, das Schlagzeug scheppert, die Gitarren machen so Sachen, die auch Mogwai und Motorpsycho oft machen. Dazu kommt ganz ganz selten Gesang, auf deutsch, aber dafür schön verhallt. Das alles ist jetzt nicht unbedingt neu, aber warum auch. Unglaublich, man kann sich die CD mindestens 10 mal hintereinander anhören, ohne dass diese Langweilig wird. Man entdeckt immer wieder neue Momente, die man beim vorherigen Durchlaufen einfach nicht bemerkt hat. Ziemlich versponnen und verschachtelt, aber dennoch wunderschön!

spruce

<http://www.spruced.de/indieszene/cds/#13>